

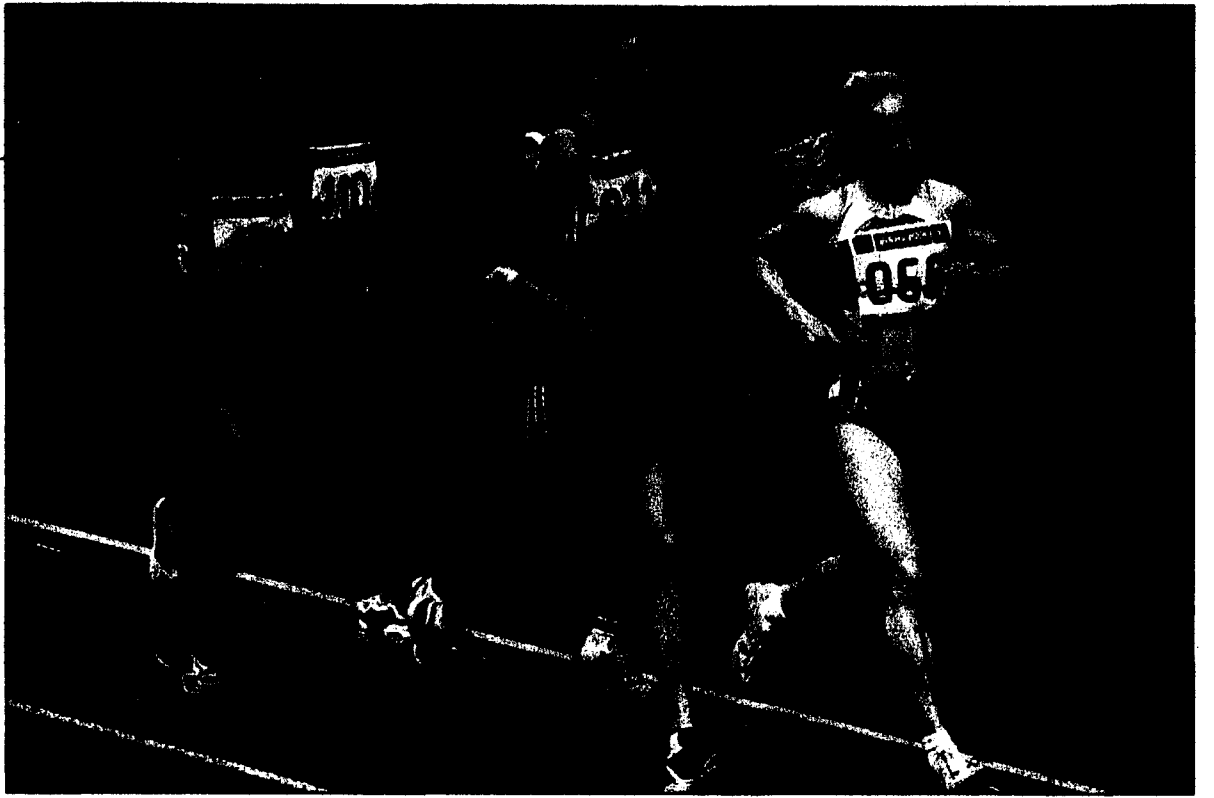
Schneller, höher, weiter

Schaaner Rheinwiese wird am Sonntag zur Leichtathletik-Arena

SCHAAN – Rund 400 Athletinnen und Athleten werden am Sonntag auf der Schaaner Rheinwiese zu den SGALV- und FL-Meisterschaften erwartet. In fast allen Disziplinen können hochstehende und spannende Wettkämpfe erwartet werden.

Es sind die Kantone St. Gallen und beider Appenzell, die zusammen mit dem Fürstentum Liechtenstein den SGALV bilden und alljährlich ihre Meister in den Einzeldisziplinen ermitteln. Die Teilnehmerfelder präsentieren sich ähnlich wie im Vorjahr. Während vor allem in den Aktivkategorien die Teilnehmer pro Disziplin an einer Hand gezählt werden können, haben sich beispielsweise bei der weiblichen Jugend B (Jahrgang 90/91) 51 Teilnehmerinnen eingeschrieben. Das Meldeergebnis entspricht in etwa den Erwartungen.

Erfreulicherweise sind wieder einige Spitzenathleten aus den benachbarten Kantonen gemeldet und so dürfen am Sonntag doch einige Highlights erwartet werden. Mit Martina Feusi vom LC Zürich ist beispielsweise die aktuell drittschnellste Sprinterin der Schweiz gemeldet. Auch ihr Vereinskollege Felix Lorez im Speerwurf (Meldeweite 78,56 m) dürfte am Sonntag zu bewundern sein.



Kerstin Monnenga, Teilnehmerin an den Kleinststadionspielen in Andorra, wird in Schaan auch im Einsatz sein.

In der Leichtathletik gehts nicht um Tore oder Matchbälle. Vielmehr macht bei der Verfolgung der Wettkämpfe gewisses Insider-Wissen die Sache viel interessanter. Dazu fordert das Beobachten der verschiedenen Techniken und Taktiken der Wettkämpferinnen und Wettkämpfer die Zuschauer zusätzlich heraus.

Der TV Schaan als Organisator versucht mit zwei Speakern kompetent und informativ durch den ganzen Tag zu führen, was sicherlich zur Attraktivität dieser Meisterschaft beitragen wird. Dass mit einer Festwirtschaft fürs leibliche Wohl gesorgt sein wird, bräuchte eigentlich gar nicht speziell erwähnt zu wer-

den. Ein Besuch der Festwirtschaft ist natürlich alleweil zu empfehlen. «Wir freuen uns auf den Anlass und dank der Einsatzfreude aller Helfer wird der Sonntag auch für unser Team zu einem ganz speziellen Event», kommentiert OK-Chef Valentin Büchel den Stand der letzten Vorbereitungen. (mg)



Schaaner im Ringkampf?

JUDO – In der Finalrunde der Schweizer Judo-Nationalliga A in Biel lief es für den JC Roggenbühl überhaupt nicht nach Wunsch. Im Halbfinale gab es gegen Morgen eine 4:10-Niederlage. Auch Malik Schäfer (Bild rechts) schied im ersten Kampf nach einem Versuch aus, musste sich einem von Marjot unterstützten Kämpfer aus Frankreich geschlagen geben. Im Kampf um den dritten Platz gab es wie schon im letzten Jahr eine Aufholjagd gegen Brügg. Malik Schäfer verlor gegen den ehemaligen Schweizer Meister Alex Gervais einen ausgesprochen engen Kampf nach einer Wurntschick an Schäfers Kopf. Schäfer blieb im Kampf mit der Schweizer Mannschaftsmannschaft aber Morgen, Cornillon und Brügg um den ebenfalls vierten Platz. (PD)

SPORT IN KÜRZE

Gassner auf dem Podest



LEICHTATHLETIK – Der Liechtensteiner Daniel Gassner belegte beim Forchlauf in Zürich, der von über 300 Athleten in Angriff genommen wurde, den ausgezeichneten 3. Gesamtrang. Gassner bewältigte den 7,5 km langen, coupierten und mit einigen heftigen Anstiegen versetzten Crosslauf in 27:47 Minuten und büsste lediglich 1:55 Minuten auf die Bestzeit ein. (PD)

Kowalczyk zwei Jahre gesperrt

SKI NORDISCH – Die polnische Langläuferin Justyna Kowalczyk ist wegen Dopings von der FIS für zwei Jahre gesperrt worden. Die 22-Jährige war an der WM im Februar in Oberstdorf (De) Vierte über 30 km geworden und hatte eine Medaille nur um 2,5 Sekunden verpasst. Kowalczyk war bereits im Januar an einem Intercontinental-Cup-Rennen in Oberstdorf positiv getestet worden. (si)

Dajka drei Jahre gesperrt

RAD – Jobie Dajka, der Keirin-Weltmeister von 2002, ist vom australischen Radverband für drei Jahre gesperrt worden. Der 24-Jährige hatte den Chefcoach des australischen Bahn-Nationalteams tätlich angegriffen. Dajka war bereits vor den Olympischen Spielen in Athen für vier Monate gesperrt worden. Er hatte bei einer Dopinguntersuchung gegen einen Teamkollegen nicht die Wahrheit gesagt und wurde aus Australiens Olympia-Team ausgeschlossen. (si)

NBA-Finale kein Quoten-Hit

BASKETBALL – Nur sieben Prozent der amerikanischen Fernsehzuschauer haben die ersten beiden NBA-Finals zwischen den San Antonio Spurs und Titelverteidiger Detroit Pistons verfolgt. Gegenüber dem Vorjahres-Finale (Detroit - Los Angeles Lakers) ging die Quote um 32 Prozent zurück. Spitzenwerte erreichte die NBA in den Neunzigerjahren, als die Chicago Bulls und Superstar Michael Jordan 15 Prozent der Zuschauer vor den Fernseher lockten. (si)

SGALV- UND FL-MEISTERSCHAFTEN – ZEITPLAN

10:00	1000 m FL	10:30	1000 m FL
11:00	1000 m FL	11:30	1000 m FL
12:00	1000 m FL	12:30	1000 m FL
13:00	1000 m FL	13:30	1000 m FL
14:00	1000 m FL	14:30	1000 m FL
15:00	1000 m FL	15:30	1000 m FL
16:00	1000 m FL	16:30	1000 m FL
17:00	1000 m FL	17:30	1000 m FL
18:00	1000 m FL	18:30	1000 m FL
19:00	1000 m FL	19:30	1000 m FL
20:00	1000 m FL	20:30	1000 m FL
21:00	1000 m FL	21:30	1000 m FL
22:00	1000 m FL	22:30	1000 m FL
23:00	1000 m FL	23:30	1000 m FL
24:00	1000 m FL	24:30	1000 m FL
25:00	1000 m FL	25:30	1000 m FL
26:00	1000 m FL	26:30	1000 m FL
27:00	1000 m FL	27:30	1000 m FL
28:00	1000 m FL	28:30	1000 m FL
29:00	1000 m FL	29:30	1000 m FL
30:00	1000 m FL	30:30	1000 m FL

Fruchtbare Arbeit

Biker schliessen sich zusammen



Auch Stephan Noser profitiert von der Zusammenarbeit mit Buchs.

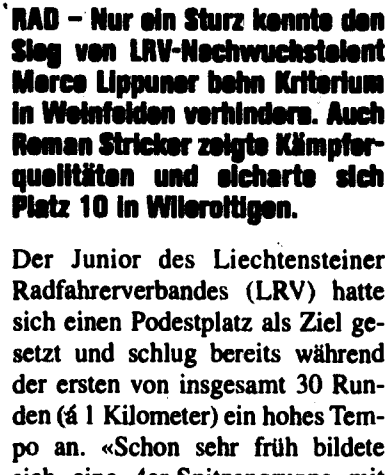
SCHAAN/BUCHS – Seit geraumer Zeit haben sich die LRV-Mountainbiker und der RMV Fortuna Buchs zu einer Trainingsgemeinschaft zusammengeschlossen. Die bisher sehr fruchtbaren gemeinsamen Trainingseinheiten sollen auch nach der Sommerpause fortgeführt werden.

Seit diesen Frühling haben sich die Mountainbiker des Liechtensteiner Radverbands und des Rad und Mountainbike Vereins Fortuna Buchs zu einer Trainingsgemeinschaft zusammengeschlossen, um personelle Engpässe zu umgehen. «Wir haben sehr viele Fahrer und nicht genug Trainer, die sich zur Verfügung stellen», so Anita Koba vom RMV Fortuna Buchs, «da hat es sich angeboten, mit dem LRV

zusammenzuarbeiten.» Mountainbike-Ressort-Chef Werner Buob zeigte sich nach den bisher absolvierten Trainings sehr zufrieden. «Vor allem die Fahrer können voneinander lernen und profitieren. Sie waren bisher von diesem Zusammenschluss hellauf begeistert», so Buob, «wir wollen auch im Winter zusammen trainieren, müssen aber noch sehen, was sich ergibt.» Momentan kommen die Buchser fürs Training jeweils montags ins Ländle, während die LRV-Biker am Mittwoch den Rhein Richtung Buchs überqueren. «Man kennt sich ja auch von den Rennen. Die Stimmung bei den Trainings ist jeweils sehr gut. Nach der Sommerpause planen wir, wie es im Winter weitergeht», hofft auch Anita Koba auf eine Fortführung der gemeinsamen Trainingssessions. (leni)

Sturz verhindert Sieg

LRV-Talent Marco Lippuner im Pech



Marco Lippuner raste in Weinfelden handhücheln am Sieg vorbei.

RAD – Nur ein Sturz konnte den Sieg von LRV-Nachwuchstalent Marco Lippuner beim Kriterium in Weinfelden verhindern. Auch Roman Stricker zeigte Kämpferqualitäten und sicherte sich Platz 10 in Wilenrotigen. Der Junior des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV) hatte sich einen Podestplatz als Ziel gesetzt und schlug bereits während der ersten von insgesamt 30 Runden (à 1 Kilometer) ein hohes Tempo an. «Schon sehr früh bildete sich eine 4er-Spitzengruppe mit meinen zwei Kollegen Saggiarato und Hohl vom Schumacher-Team sowie Robin Traber. Erstaunlicherweise verrichtete Traber trotz der Schumacher-Übermacht relativ viel Führungsarbeit. Er war klar der stärkste Sprinter in der Gruppe, gefolgt von mir», schilderte Lippuner den Rennverlauf. Der LRV-Junior liess aber nicht locker, pickte Traber sprichwörtlich am Hinterrad und wahrte sein Siegeschance. Dann der verhängnisvolle Moment: «Vor einer Wertung stürzte ich in der Zielkurve, konnte das Rennen aber nach einem Radwechsel fortsetzen. Leider gelang es mir aber nicht mehr, unsere Überzahl auszunutzen und das Rennen zu gewinnen. Traber gewann verdient vor mir und Thierry Hohl.»

Strickers tolle Aufholjagd

Bei den Anfängern (25 Runden) zeigte Roman Stricker erneut, dass



Marco Lippuner raste in Weinfelden handhücheln am Sieg vorbei.

auch er mit den Besten mithalten kann. Doch auch er haderte mit dem Pech: «Gleich in der zweiten Runde stürzte ein Fahrer vor mir und so kam ich praktisch zum Stillstand und musste fast das ganze Feld passieren lassen.»

Doch Stricker zeigte Kämpferqualitäten, startete zu einer tollen Aufholjagd und klassierte sich noch auf dem 15. Platz. «Der Zwischenfall war sehr schade, denn es wäre sicher eine bessere Rangierung möglich gewesen», sagte das LRV-Talent, das beim Strassenrennen in Wilenrotigen den ausgezeichneten 10. Platz sicherte. Auf der coupierten Strecke, mit vielen kurzen Steigungen, war Stricker von Beginn an im Spitzenfeld und konnte bis zum Rennende seinen Topten-Rang verteidigen. (HeZ)